



Hartmannbund-Hauptversammlung 2019

Beschluss Nr. 11

Jungen Ärztinnen und Ärzten ehrenamtliches Engagement ermöglichen

Der Hartmannbund fordert die Arbeitgeber in Kliniken, Praxen und MVZ auf, Ärztinnen und Ärzte für ein aktives ehrenamtliches Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung und in der Berufspolitik von der Arbeit freizustellen.

Begründung:

Eine wesentliche Hürde für Ärztinnen und Ärzte in einem abhängigen Arbeitsverhältnis, sich in der Selbstverwaltung und/oder der Standes- und Berufspolitik zu engagieren, stellt die oft fehlende Möglichkeit der Arbeitsbefreiung dar. Ärztinnen und Ärzte – im Besonderen jüngere Kolleginnen und Kollegen – benötigen Rahmenbedingungen, die das Ausüben eines Ehrenamtes im Sinne des ärztlichen Berufsstandes und damit seiner wirksamen Interessenvertretung gegenüber Politik und Kostenträgern ermöglichen. Ein ehrenamtliches Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung sollte daher im Binnenverhältnis gegenüber dem Arbeitgeber den Stellenwert einer Verpflichtung wie z. B. Schöffentätigkeit oder Ratsmandate besitzen.

Berlin, 9. November 2019